

17.05.1990

Maßnahmen für die Kindergärten

In der südlichen Oststadt soll die Situation verbessert werden

– sim – In einem Brief an Oberbürgermeister Hans Jochen Henke bat der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion, Günther Wiedmann, wegen eines Kindergartens in der Oststadt sofort tätig zu werden und Übergangsmaßnahmen einzuleiten, wenn ein Ausbau nicht sofort möglich sein sollte. Viele Eltern seien an ihn herangetreten, weil die Situation gerade in der Oststadt in bezug auf Kindergärten sehr prekär sei.

Auf diesen Brief hat jetzt Oberbürgermeister Hans Jochen Henke geantwortet, nachdem er sich beim Leiter des Sozialamtes, Erwin Schmidhammer, kundig gemacht hat. Dazu der Oberbürgermeister: „Die Lösung der Kindergartensituation in der südlichen Oststadt wird von der Verwaltung als äußerst dringlich angesehen. Seit bekannt ist, daß der bereits beschlossene Kindergarten endgültig wegen der Altlasten auf dem vorgesehenen Standort nicht gebaut werden kann – das ist der Stand vom Dezember 1989 – hat die Verwaltung mit Hochdruck Ersatzlösungen gesucht.“

Ein in der Nähe befindliches Grundstück werde derzeit auf eventuelle Altlasten untersucht. Das Ergebnis dürfte nach Einschätzung von Schmidhammer in den nächsten zwei Wochen vorliegen. Wenn das Grundstück frei von Altlasten sei, werde sofort umgeplant. Die Beschlüßvorlagen würden dann sofort den gemeinderätlichen Gremien vorgelegt. Die Fertigstellung des Kindergartens sei dann 1991/92 möglich.

„Wenn das Grundstück auch mit Altlasten belastet sein sollte, ist ein Proviso-

rium entweder auf dem von Ihnen (Günther Wiedmann) erwähnten Grundstück, das bereits auf seine Verwendbarkeit geprüft ist, oder auf einem kirchlichen Grundstück der Auferstehungskirche bis spätestens Frühjahr 1991 vorgesehen. Gespräche mit der Evangelischen Kirche und Abklärung innerhalb der Verwaltung haben bereits stattgefunden. Darüber hinaus wurden am Rand des Einzugsgebiets folgende Maßnahmen realisiert: Die von der Karlshöhe vorgesehene Schließung des betriebseigenen Kindergartens wird um zwei Jahre verschoben. Das Staatliche Ausländerwohnheim errichtet für seine Bedürfnisse einen eigenen Kindergarten. Die bisher geschlossene Kindergartenabteilung in der Beethovenstraße 72 wird zum Kindergartenjahr 1990/91 von der Katholischen Kirche wieder in Betrieb genommen.“

Oberbürgermeister Hans Jochen Henke zeigt sich gegenüber dem CDU-Fraktionschef optimistisch: „Es ist davon auszugehen, daß die sicherlich prekäre Kindergartensituation der südlichen Oststadt im nächsten Jahr verbessert ist.“

